



Naturkundemuseum im Ottoneum Kassel



Im Naturkundemuseum blickt man nicht nur auf unsere 450-jährige Sammlungsgeschichte mit Goethe-Elefant & Co, sondern vor allem auf viele viele Tiere und Pflanzen in liebevoll gestalteten Lebensraum-Inszenierungen. Dabei sieht man nicht nur hunderte heimischer Tierarten, sondern kann in der erdgeschichtlichen Abteilungen auch einen Blick in die fernsten Vergangenheiten unserer Gegend werfen. So sind z.B. Dinosaurier oder Mammuts die ehemals in unserer Gegend ansässig waren zu bestaunen.

Führungsthemen (kleine Auswahl)

- Erdgeschichte leicht gemacht
- Unser Wald und seine Bewohner
- Wie überwintern Tiere?
- Evolution



Workshops

- Wie kommt der Fisch in den Stein (Herstellung von Fossil-Abgüssen und Führung)
- Steinzeit
- Die Welt der Insekten (Mikroskopieren und Führung)

Fossilienkoffer

Heimische Fossilien vom Erdaltertum bis heute zum Ausleihen, inkl. komplettem Material zur Herstellung von Fossilabgüssen.



Lehrerfortbildungen

Turnusmäßig (siehe Internetseite)

www.naturkundemuseum-kassel.de

Zur Vorbereitung eines Besuchs empfiehlt sich unsere umfangreiche Internetseite.

Anmeldung, Öffnungszeiten, Preise und Information

Anmeldung für Führungen und Workshops möglichst frühzeitig unter 0561/7874066 von Di-Fr, 10-16.30 Uhr
Das Naturkundemuseum hat Di-So durchgehend von 10-17 Uhr, Mi sogar bis 20 Uhr geöffnet. Montags ist das Museum für Besucher geschlossen.

Eintritt Schulklassen: 0,50 Euro p. P.

Führung (60 min.): 25,- Euro

Workshop (90 min.): 30,- Euro

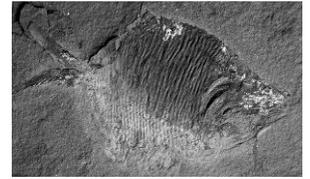
Bei aufwändigen Sonderausstellungen können die Eintrittspreise höher sein.

Beispielveranstaltung:

Der Fossilien-Workshop „Wie kommt der Fisch in den Stein?“

- 1. Die Erd- und Naturgeschichte der letzten 4,6 Milliarden Jahre

Anhand eines Vergleiches mit einem Kalenderjahr abschätzen von Zeiträumen. Auftreten der wichtigen Tiergruppen. Aussterben der Dinosaurier und Auftreten des Menschen.



- 2. Woher wissen wir das?

Vorhandensein und Entstehung von Fossilien

- 3. Welche Fossilien finden wir in unserer direkten Umgebung?

Beispielhaft bekommen die Schüler Gesteine aus lokalen Steinbrüchen in die Hand. Bei näherer Untersuchung stellt sich heraus, dass diese einen Ceratit (Ammonit) und einen Kupferschieferhering enthalten.

- 4. Unsere Umwelt hat sich stark verändert und wird es auch weiterhin tun

Bei den Überlegungen zur Biologie der Ceratiten fällt auf, dass unsere Region vom Meer überflutet war. Kontinentaldrift.



- 5. Herstellung eines Gips-Abgusses eines kleinen heimischen Schwimmsauriers der Muschelkalk-Zeit

Darstellung der professionellen und der einfachen Abguss-Methode. Die Schüler stellen eigene Formen her, die vom Personal mit Gips ausgegossen werden.



- 6. Führung durch die erdgeschichtliche Abteilung

Die Ausstellung zeigt mit Inszenierungen, wie sich unsere Landschaft im Verlauf der letzten 300 Millionen verändert hat. Themen sind Kontinentaldrift, typische heimische Lebensräume und Fossilien vom Perm bis zur Eiszeit, Kupferschiefer, Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper, Jura, Kreide, Tertiär, Braunkohle, Tertiäre Vulkanausbrüche, Steinzeit. Dabei werden den Schülern verschiedene Originalfossilien und Steinzeitwerkzeuge gereicht.

- 7. Gips-Skelette auslösen

Mit etwas Geschick gleichen die angefertigten Abgüsse dem Original bis ins Detail.



- 8. Edelsteinquiz

Zur „Ergebnissicherung“ werden den Schülern Fragen zur regionalen Erdgeschichte gestellt. Dabei erhält jeder Einzelne ein kleines poliertes Mineral.

- 9. Die hergestellten Gipsabgüsse werden mitgenommen und können in der Klasse naturgetreu koloriert werden.

Beispiel für ein Quiz (ein aktuelles 4-seitiges Schüler-Museumsquiz kann von der Homepage herunter geladen werden)

Name: _____

Datum: _____

Naturkundemuseum Im Ottoneum Kassel

Allgemeiner Museumsquiz

1. Es geht draußen vor dem Museum los: Der Springbrunnen wurde zu Ehren eines Mannes aufgestellt, der um 1700 hier in Kassel Dampfmaschinen und den Dampfkochtopf erfand. Der Junge auf dem Brunnen hält übrigens ein Schaufelradboot hoch und stellt seinen Fuß auf ein primitives U-Boot. Mit diesen Dingen unternahm der Erfinder Versuche auf der Fulda.
(Tipp: Sieh auf dem Brunnen nach.)

Wie hieß, dieser Erfinder? _ _ _ _ _

2. Nun geht es wieder zum Museumseingang. Auf einer Tafel neben dem Eingang steht geschrieben, zu welchem Zweck das Ottoneum 1604 - 1607 ursprünglich erbaut wurde.

Es ist das erste _ _ _ _ _ Deutschlands.

3. Der Weg fährt rein ins Museum und durch die Eingangshalle geradeaus in die Ausstellung. Gleich rechts um die Ecke kommt man in einen Raum, mit alten Ölgemälden an der Wand. In der Ecke steht unsere Duftorgel mit 8 verschiedenen pflanzlichen Aromen. Versuche den Duft zu bestimmen, der mit der ganz rechten Taste erzeugt wird.

Wie heißt wohl die Pflanze, die so riecht? _ _ _ _ _

4. Nun gehe in den nächsten, angrenzenden Raum. In seiner Mitte steht eine große achteckige Vitrine. Sie enthält die über 200 Jahre alte Schildbach'sche Holzbibliothek. Gehe hinein und sehe dir die Bücher an, die jeweils die „Lebensgeschichte“ einer Baumart erzählen. In der Ecke steht ein großes Buch einer Obstbaumsorte.

Welcher Obstbaum ist dort zum Buch verarbeitet? _ _ _ _ _

5. Der Weg führt nun zu dem großen Skelett unseres Goethe-Elefanten im Mittelgang. Vor über zweihundert Jahren hat der Dichter und Wissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe den Schädel dieses Elefanten ausgeliehen, um ihn zu studieren. Woran starb der Elefant?
(Tipp: Auf den links nebenstehenden Tafeln ist sein Lebensweg beschrieben.)

Er brach sich den _ _ _ _ _

6. Im letzten Raum im Erdgeschoss findest unsere große Vitrine zum Lebensraum Fuldaaue. Irgendwo hat sich dort ein Nagetier eine gemütliche Höhle (Wohnkessel) gegraben.

Wie heißt dieses bei uns an Gewässern recht häufige Tier? _ _ _ _ _

7. Nun geht es in den ersten Stock, in dem wir unseren Besuchern zeigen wollen, wie es in unserer Region im Verlauf der Erdgeschichte ausgesehen hat. Schon vom Treppenhaus aus siehst du eine wüstenhafte Landschaft. So hat es bei uns vor ungefähr 280 Millionen Jahren ausgesehen. Wenn du die Tafel „Perm“ in diesem Raum findest, kannst du sehen warum es damals bei uns so heiß war.

Nordhessen lag in der Nähe des Ä _ _ _ _ _

8. In den nebenstehenden Vitrinen siehst du echte Saurierfährten aus unserer Gegend. In den nächsten Vitrinen in diesem Raum siehst du seltsamerweise Modelle und Versteinerungen von Meeresfischen, wie zum Beispiel Haie. Was haben die denn in Nordhessen zu suchen? Gehe zur Tafel 12.12 (Kupferschiefer in Nordhessen) und lese, was mit der Saurier-Wüste damals, vor ca. 250 Millionen Jahren passierte.

Nordhessen wurde vom _ _ _ _ überflutet.

(Was nichts besonderes ist, denn während der letzten 500 Millionen Jahre lag unsere Region sowieso die meiste Zeit auf dem Meeresboden.)

9. Wenn du nun in den Mittelgang gehst, entdeckst du dort riesige Modelle von Tieren, die während der Eiszeit (1,5 Mio. bis vor 10000 Jahren) in unserer Region gelebt haben. Auf der Tafel zum Mammut kannst du lesen, welchen Appetit dieser riesige Pflanzenfresser gehabt hat.

Ausgewachsene Mammuts fraßen bis zu _ _ _ Kilogramm Pflanzenkost pro Tag.

(Um so viele Pflanzen zu kauen benötigten sie in ihrem Leben, wie die anderen Elefanten auch, sechs Zahnwechsel.)

10. Nun musst du die Vitrinen mit den vielen Waldtieren suchen. Dort steht ein Tisch, auf dem es viel zu entdecken gibt. In zwei Schubläden findest du dicke Äste von verschiedenen Bäumen.

Welche Baumarten sind nicht dabei? (diese bitte streichen)

Blaufichte Schwarzkiefer Eiche Birke Tanne Lebensbaum

11. Jetzt gehe zu der Vitrine mit dem Waldbach. Dort siehst du einen kleinen Singvogel, der seine Nahrung unter Wasser sucht. Seltsam, oder?
Wie heißt er?

Es ist die _ _ _ _ _

12. Auf diesem Stockwerk gibt es eine große Vitrine, in der du Schafe und eine Ziege findest. Hier siehst du die unglaubliche Artenvielfalt unserer Kalkhalbtrockenrasen.

Wo gibt es in unserer Nähe solche Gebiete? _____

Danke für deinen Besuch!